



Der Lehrplan 21 mit Chromebooks und Google Workspace for Education

Die Sekundarstufe Zollikofen suchte nach Endgeräten für alle ihre rund 280 Schülerinnen und Schüler (SuS). Ab dem Schuljahr 21/22 sollte der Lehrplan 21 umgesetzt werden, der Kompetenzen im Umgang mit Medien und Informatik in den täglichen Unterricht zu integriert. Die Entscheidung über die Geräte lag bei der Gemeinde und diese suchte eine datenschutzkonforme, einheitliche und flexible Lösung für ihre Schulen, mit optimalem Preis-Leistungs-Verhältnis.

Chromebooks halten den Aufwand niedrig

Nach einer kurzen Pilotphase und den guten Erfahrungen einer anderen Schule, bekam die Sekundarstufe Zollikofen zum Schuljahr 21/22 Chromebooks für alle SuS. Ein Schweizer Google for Education Partner hat die Schule bei der Einrichtung fachkundig unterstützt. Google Workspace for Education und Chromebooks kommen auch an der Primarstufe zum Einsatz. Damit können für optimale Lernfortschritte die Medien- und Informatikkompetenzen der SuS im Unterricht nach und nach vertieft werden.

“Nach der ersten Anmeldung der Geräte im System hatten wir kaum noch Aufwand für Support”, berichtet Christian Rickli. “Mit dem Chrome Education Upgrade können wir sie jetzt zentral verwalten und alle Updates regeln. Die Google Admin-Konsole konnten wir fein auf unsere Bedürfnisse anpassen.”

Der Schule war wichtig, so viel wie möglich mit Web-Applikationen wie Google Workspace for Education zu arbeiten und damit den Aufwand für Wartung niedrig zu halten und unabhängig von festgelegten Plattformen zu arbeiten.

Google Classroom überzeugt in der Praxis

Die anfängliche Skepsis mancher Lehrkräfte, die andere Systeme gewohnt waren, ist schnell verflogen. Dank der Kompatibilität und der einfachen Bedienung der Chromebooks gelang der Umstieg schnell. Die Geräte kommen nun täglich in sämtlichen Fächern als Werkzeug zum Einsatz. Im Fremdsprachenunterricht etwa für das multimediale Arbeiten mit Lehrmitteln, in anderen Fächern zum Recherchieren oder kollaborativen Bearbeiten von Dokumenten und Dateien.

Als großen Gewinn sehen die Lehrkräfte vor allem das Lernmanagementsystem Google Classroom. Statt Material nur in einem Ordner abzulegen, können sie es den SuS nun strukturiert zur Verfügung stellen. “Damit können wir Aufgaben organisieren, statt sie einfach nur zu verteilen”, sagt Christian Rickli.



“Dass alle Schülerinnen und Schüler an einem eigenen Gerät arbeiten, hilft ihnen beim Lernen deutlich weiter. Weil die Chromebooks so flexibel zu bedienen sind, können wir für jedes Fach die beste Methode auswählen.”

Christian Rickli, Spezialist Medien und Informatik der Sekundarstufe Zollikofen